

# ANMELDUNG

Mit der Bitte um **verbindliche Anmeldung bis spätestens 25.10.2013**. Die Teilnehmeranzahl ist auf 250 Personen begrenzt. Sie können sich per Antwortkarte oder online zur 1. Fachtagung der NÖ Bildungs- und Berufsberatung anmelden.

Anmeldung per Antwortkarte: Bitte füllen Sie alle benötigten Felder aus und retournieren Sie die Karte an:  
Forum Erwachsenenbildung NÖ, Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten. (Poststempel zählt!)

Zur **Onlineanmeldung** folgen Sie bitte diesem Link:

<http://www.fen.at/vomratzurtat>

**Anmeldeschluss Online ist der 27.10.2013.**

Ansprechpartnerin bei Rückfragen:

Fr. Birgit Hinterhofer

Forum Erwachsenenbildung NÖ, Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten  
Tel: 02742/9005-17992 (Mo-Fr 9-13 Uhr), E-Mail: [birgit.hinterhofer@fen.at](mailto:birgit.hinterhofer@fen.at)

# TAGUNGsort

**Donau-Universität KREMS**

**Audimax – Trakt A**

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

# ANFAHRT

## Zufahrt zur Parkgarage „campus west“

Von der B3 kommend fahren Sie an den beiden Kreisverkehren bei der Schiffsstation Stein (Franz-Zeller-Platz) in Richtung „campus krems“ (grün beschildert). Sie fahren an der Kunsthalle und der Justizanstalt Stein vorbei und überqueren einen Bahnübergang. Die Einfahrt zum Parkdeck befindet sich auf der linken Seite.

Sollte das Parken in der Parkgarage „campus west“ aus Platzgründen nicht möglich sein, steht das Parkdeck 1 (P1) in der Steiner Landstraße kostenpflichtig zur Verfügung.

## Zufahrt zum Parkdeck 1

Von der B3 kommend fahren Sie an den beiden Kreisverkehren bei der Schiffsstation Stein (Franz-Zeller-Platz) in Richtung „campus krems“ (grün beschildert), vor der Kunsthalle biegen Sie rechts in die Steiner Landstraße ein. Das Parkdeck befindet sich linker Hand an der Ecke Steiner Landstraße/Anibas-Promenade.

## Öffentliche Verkehrsmittel

Vom Vorplatz am Bahnhof Krems können Sie mit dem Bus direkt zum Haupteingang des Campus Krems fahren (ca. 5 Min.). Zusätzlich zu den regulären Wachau-Bussen und zum StadtBUS Krems (Linie 1 - Haltestelle Donau-Universität) verkehrt regelmäßig ein Shuttlebus zum Campus und retour, der Züge aus Wien und St. Pölten anbindet.



# 1. Fachtagung

der NÖ Bildungs- und Berufsberatung

Wirkung und Zukunft der Bildungsberatung für  
Regionalentwicklung und lebensbegleitendes Lernen

# VERANSTALTER

**fen** forum erwachsenenbildung  
niederösterreich

Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten, Tel: 02472/9005-17991

in Kooperation mit



Donau-Universität Krems  
Universität für Weiterbildung

© grafik.at, St. Pölten

# BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH

[www.bildungsberatung-noe.at](http://www.bildungsberatung-noe.at)



Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Unterricht,  
Kunst und Kultur, Abteilung Erwachsenenbildung, des  
Europäischen Sozialfonds und des Landes Niederösterreich



esf **bm:uk**



**fen** forum erwachsenenbildung  
niederösterreich



Donau-Universität Krems  
Universität für Weiterbildung



# 1. Fachtagung

## der NÖ Bildungs- und Berufsberatung

### Wirkung und Zukunft der Bildungsberatung für Regionalentwicklung und lebensbegleitendes Lernen

Lebensentwürfe, persönliche Bildungsbiografien und Bildungsmöglichkeiten haben sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Die eigene Berufsbiografie wird heute oft unter massiv veränderten Vorzeichen erlebt. Lebenslanges Lernen ist heute eine unverzichtbare Anforderung für die berufliche und individuelle Weiterentwicklung geworden.

Die 1. Fachtagung für Bildungs- und Berufsberatung in Niederösterreich auf der Donau-Universität Krems stellt wichtige Fragen der Bildungs- und Berufsberatung in den Kontext von Regionalisierung, Inklusion/Exklusion, Vernetzung und demografischer Entwicklung. In Workshops wird erarbeitet, auf welchen Säulen und Begründungen Bildungs- und Berufsberatung in NÖ bereits aufbauen kann.

## PROGRAMM

08.30 Uhr	Registrierung
10.00 Uhr	<b>Begrüßung &amp; Eröffnung</b> Mag. Manuela Gsell, Forum Erwachsenenbildung NÖ Univ.-Prof. Dr. Viktoria Weber, Vizerektorin für Forschung, Donau-Universität Krems <b>Grußwort</b> Landesrat Mag. Karl Wilfing
10.30 Uhr	<b>Chancen für Regionen im demografischen Wandel durch regionale Vernetzung</b> Prof. Dr. Rudolf Tippelt
11.00 Uhr	<b>Inklusion und Exklusion in der Erwachsenenbildung</b> Prof. Dr. Martin Kronauer
11.30 Uhr	Kaffeepause
11.50 Uhr	<b>Psychotherapie und Bildungsberatung im Dialog</b> Univ.-Prof. Dr. Anton Leitner, MSc/Leiter des Departments für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit und Univ.-Prof. Dr. Monika Kil/Leiterin des Departments für Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement
12.10 Uhr	<b>Wirkung und Zukunft der Bildungsberatung NÖ</b> Wirkung und Zukunft der Bildungsberatung NÖ Interdisziplinäres Podium mit allen Referent/-innen und Mag. Klaus Thien, Österreichisches Institut für Erwachsenenbildung
12.50 Uhr	<b>L'enfant provocateur likes to stir up trouble ... because, well ... just because</b> Theatergruppe
13.00 Uhr	Mittagspause - Einladung zum Mittagessen
14.00 Uhr	<b>Marktplatz</b> – Regionalentwicklung durch Erwachsenenbildung Informationen, Projekte, Angebote
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.15 Uhr	<b>Impuls-Workshops</b> 10 Arbeitseinheiten zur Auswahl: Säulen und Begründungen von Bildungs- und Berufsberatung (siehe nächste Seite)
16.30 Uhr	<b>Resümee der Workshops und Ausblick</b>

## VORTRAGENDE



**Prof. Dr. Rudolf Tippelt**

Professor für Allgemeine Pädagogik und Bildungsforschung an der LMU München

### „Chancen für Regionen im demografischen Wandel durch regionale Vernetzung.“

*Durch den demografischen Wandel entstehen in den verschiedenen Regionen neue Problemlagen, aber auch Handlungsmöglichkeiten. Die Entwicklung regionaler Bildungsnetzwerke soll dazu beitragen, eine bessere Infrastruktur für das lebenslange Lernen und für den intergenerativen Austausch aufzubauen. Bildung kann von allen Generationen als zentraler Faktor eines selbst bestimmten Lebens und auch als eine Voraussetzung für die Teilhabe an der Gesellschaft regional wahrgenommen werden. Aus der bisherigen Netzwerkforschung und der Forschung zur „Interorganisationalen Kooperation“ kennen wir Gelingensbedingungen, aber auch Barrieren regionaler Bildungsarbeit.*



**Prof. Dr. Martin Kronauer**

Professor für Strukturwandel und Wohlfahrtsstaat in internationaler Perspektive an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

### „Mit der Begriffsentfaltung ‚Ausgrenzung‘ oder ‚Exklusion‘ wird eine Zäsur markiert, die erhebliche Folgen für Bildung im Allgemeinen und Weiterbildung im Besonderen hat.“

*Eine Weiterbildung und Bildungsberatung zu stützen, die mit diesem Begriffspaar konfrontiert wird, kann nur politisch-institutionell, mit einer neuen Ausrichtung der Verantwortlichkeiten angegangen werden. Dies scheint die Voraussetzung dafür zu sein, dass Weiterbildung und Bildungsberatung ihren genuinen Anspruch, Teilhabe und Demokratie voranzubringen, weiter aufrecht erhalten können. Aber welche Orientierungshilfen kann bei der Verfolgung dieses Anspruchs das Begriffspaar Inklusion/Exklusion geben? Über Ausgrenzung lässt sich nicht sprechen, ohne zu fragen: Wer oder was grenzt aus, in welcher Weise und mit welchen Folgen?*

## WORKSHOPS (Zur Auswahl)

- 1 Face-to-Face - Bildungsberatung**  
Persönliche Bildungs- und Berufsberatung  
*Gründe und Anliegen für Face-to-Face-Beratung, Darstellung einer Face-to-Face-Beratung - Erkennen von Beratungsbedarf.*
- 2 Kompetenzberatung**  
Wissen – Können - Handeln  
*Planung von Bildungszielen und Umsetzung von Karriereschritten, eigene Ressourcen und Kompetenzen sichtbar machen.*
- 3 Bildungsberatung online**  
Anonyme Bildungsberatung im Internet  
*Praxisnahe Beispiele im geschützten virtuellen Raum erproben sowie Potenziale und Grenzen der Onlineberatung reflektieren.*
- 4 Telefonische Bildungsinformation**  
Berufsberatung im Handyzeitalter  
*Auf einfache Fragestellungen zu komplexen Anliegen die richtigen Informationen bekommen.*
- 5 Bildungsberatung für junge Erwachsene**  
Hilfe beim Einstieg ins Berufsleben  
*Talente erkennen, Berufswünsche konkretisieren und klare Ziele entwickeln, Vorstellung einer zielgruppengerechten Methode.*
- 6 Muttersprachliche Beratung**  
Bildungsberatung in verschiedenen Sprachen  
*Lösungsansätze einer muttersprachlichen Bildungsberatung erarbeiten, interkulturelle Herausforderungen sichtbar machen.*
- 7 Teilnahme an Erwachsenenbildung**  
Entwicklung von Strategien für das lebenslange Lernen  
*Welche Personengruppe nimmt an Erwachsenenbildung teil und welche bleibt eher fern? Präsentation der aktuellen NÖ-Statistik.*
- 8 Community Coaching**  
Innovative und kreative Bildungsarbeit in der Gemeinde  
*Bildungsgemeinderäte und Bildungsbeauftragte als „treibende Kraft“ im Bildungsbereich einer Kommune - von der Idee zum Konzept.*
- 9 Der „Nutzen“ von Weiterbildung**  
Benefits of Lifelong Learning  
*Subjektive Auswirkungen von lebenslangem Lernen aus den Ergebnissen einer europaweiten wissenschaftlichen Studie, forschungsbasierte Argumente zum Wert von Weiterbildung.*
- 10 Bildung im Blickpunkt: Eine neue Funktion in der Gemeinde**  
Kooperation, Organisation und Visionen  
*Erarbeiten eines Aufgabenprofils von BildungsgemeinderätInnen und Bildungsbeauftragten.*